

## *Slowakei 30.05. - 02.06.2019*

Donnerstag, 30.05.2019

Unsere Fahrt zu zweit in die Slowakei startete planmäßig ganz früh am Donnerstagsmorgen. Ausgerüstet mit zweierlei Arten Nudelsalat, Brötchen und genügend Kaffee und Wasser brachten wir einige hundert Kilometer Deutschland, einige hundert Kilometer Tschechien und natürlich einige hundert Kilometer Slowakei mehr auf den Tacho. Das Auto beschwerte sich nicht, die Menschen waren voller Vorfreude und das Wetter mit trockenen 17 Grad zum Autofahren bestens geeignet. Problemlos endete der Tag in den auf uns wartenden Betten in einer kleinen slowakischen Pension, deren mütterliche slowakische Wirtin uns freudestrahlend und mit einem slowakischen Wortschwall, den keiner verstand, empfangen hatte.

Freitag, 31.05.2019

Das Frühstück wurde draußen auf der kleinen Terrasse in den ersten Sonnenstrahlen des Morgens eingenommen und jeder Schluck Kaffee ließ die Vorfreude auf das Tierheim, die Hunde und natürlich auch die slowakischen Tierheimmitarbeiter steigen. Und dann war es endlich soweit: nach einer Strecke typischen osteuropäischen Landweges parkten wir das Auto vor dem inmitten von Feldern gelegenen Tierheim. Noch war es ruhig dort - das änderte sich mit unserem Eintreten. Der erste Zwinger in Eingangsnähe erwachte bewegungstechnisch als auch stimmlich zum Leben. Ein kleines Dreiergespann meldete uns bellend an. Neben den typischen hohen Kleinhundestimmen fiel besonders Monty auf, der mit einem rauen Bass den perfekten stimmlichen Gegensatz bildete. Monty - der kleine Rod Stewart unter den Hunden



. Das Bellen rief die diensthabenden Tierheimmitarbeiter auf den Plan, die uns freudig herzten und willkommen hießen. Genauso freudig, herzlich, erwartungsvoll und neugierig war der Empfang durch die Hunde. Wir begrüßten jeden einzelnen, verteilten Streicheleinheiten, ließen Leckerlis in Mäuler verschwinden und verloren im Handumdrehen unsere Herzen mehrmals an die verschiedensten Fellnäschen.



Wichtig war es für uns, den Fortschritt des Umbaus zu sehen. In einem bisher kaum genutzten Gebäudeteil, der vom Einsturz bedroht war, finden Bauarbeiten statt, damit neue Zwinger entstehen. Den Tierheimmitarbeitern bricht es jedes Mal das Herz, wenn sie die Aufnahme von notleidenden Hunden absagen müssen, weil die Unterbringungskapazität des Tierheims bis aufs Letzte ausgereizt ist. Die neuen Zwinger werden vielen weiteren Tieren Rettung und

die Chance auf ein neues gutes Leben bringen. Da wir als Verein Ungarnhundehilfe e.V. Spendengelder für den Ausbau des Tierheims sammeln, sind wir in der Verantwortung um den Fortschritt des Ausbaus. Und wir können sehr zufrieden sein! Es entstehen größere Boxen mit Ausgangsmöglichkeit nach draußen.



Die erste Box ist bereits so weit, dass begonnen wird zu fliesen. Es sieht so schön aus!



Doch die finanziellen Mittel des Tierheims für den Ausbau sind weitestgehend aufgebraucht, so dass noch kein Hund dort eine Zuflucht finden kann.

Nach dem Erkundungsgang kam der beste Teil unseres Aufenthalts: wir nahmen die verschiedensten Hunde aus ihren Zwingern zum Gassigehen und zum Freilaufen innerhalb eines großen eingezäunten Platzes. Wie sehr wir alle - Hund als auch Mensch - es genossen haben. Man kann nur immer wieder feststellen, wie hervorragende Arbeit das Team vor Ort im Tierheim leistet. Die Hunde sind so menschenfreundlich, anhänglich und lebensfroh. Und das liegt nur an dem professionellen und gleichzeitig liebevollen Umgang des slowakischen Teams mit den ihnen anvertrauten Tieren. Die vielen Eindrücke und Emotionen mussten wir natürlich auch verarbeiten und so suchten wir am Abend nach einem gemeinsamen Essen, zu dem wir von unserer Pensionswirtin je eine über offenem Feuer gegrillte Wurst geschenkt bekamen, recht müde aber zufrieden unsere Betten auf.

Samstag, 01. Juni 2019

Auch dieser Vormittag war für das Wichtigste - für die Hunde - reserviert. Es wurde wieder geknuddelt, Gassi gegangen, Ball gespielt und dabei unsere Vermittlungshunde besser kennengelernt. Was sind das alles für große Schätze! Jeder auf seine eigene Art. Mit Tierheimleiterin Veronika wurden die Unterlagen für die Fahrt vorbereitet und im Anschluss daran die Patengelder überreicht. Das Highlight war die Übergabe einer höheren Spende einer tierlieben dankbaren deutschen Spenderin für die Fortführung des Tierheimausbaus. Es war genügend Geld, um einige der Boxen fertigstellen zu können. Veronika und ihre „rechte Hand“ Soňa waren beim Anblick der Summe sprachlos und überwältigt.



Hier an dieser Stelle nochmals einen riesengroßen Dank an die Spenderin, die mit dem zur Verfügung gestellten Geld viele Hundeleben retten wird.

Abends nahmen wir die glücklichen Fellnäschen, die in Deutschland ein Zuhause gefunden hatten, mit uns auf die Rückreise. Der kleinste Vertreter der Fellknäuel hatte es so schwer in seiner Box, dass er es zu uns auf die vordere Sitzreihe schaffte. Luigi war der aufmerksamste und interessierteste Copilot, den ich seit langem hatte. Jedes vorbeifliegende Auto, röhrende Motorrad und schlafendes Haus am Wegesrand war Spannung pur für ihn - bis er sich erschöpft auf dem Schoß zusammenringelte und fest einschlieft.

Sonntag, 02. Juni 2019

Die Rückfahrt war problemlos und zügig, so dass alle wartenden Familien ihre lang ersehnten Fellnasen pünktlich in ihre Arme schließen konnten. Wie wunderbar und anrührend es doch immer wieder ist, die Hunde in den Schutz ihrer neuen Familien zu übergeben und zu sehen, mit wie viel Liebe sie empfangen werden.



Ich freue mich auf meine nächste Fahrt, die es mit Sicherheit geben wird, zu den wunderbaren Hunden und den herzlichen Tierheim-Mitarbeitern.

Liebe Grüße

*Claudia*